PFARRZEITUNG

GeistReich

Juli 2016 Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist - Maximilian-Kolbe-Platz 28 - 40880 Ratingen - Tel. 44 27 17 - www.heiliggeist-ratingen.de

Die Wege des Herrn… | Kommunionkinder 2016 | GlaubensZeit

„30 Jahre und kein bisschen leise“

Von Angelika Marx

„Wie kann ich hier in Ratingen Heimat finden?“ Das fragte ich mich vor 35 Jahren.
Welch ein Glück, dass sich 1984 auf Initiative der damaligen kfd-Vorsitzenden, Gertrud Schraa, eine neue Frauengruppe bildete. Junge Frauen mit Kindern, fast alles Zugezogene, suchten regelmäßige Kontakte. Es hat geklappt und das schon 30 Jahre lang. Acht Frauen, von denen heute fast noch alle dabei sind, trafen sich einmal im Monat abends. Sie wollten keinen Spielkreis, sondern etwas für ihre eigenen Interessen haben. Mit kleinen Kindern gerät das schnell mal in den Hintergrund. Da jede von uns mit vielen Fähigkeiten ausgestattet ist, beschlossen wir, das Programm aus eigenen Kräften zu gestalten. So ist es überwiegend auch noch heute. Jede kann sich dadurch mit dem Angebot identifizieren. Nach 10, 20, und 25 Jahren gönnten wir uns eine Jubiläumsfahrt. Jetzt, nach 30 Jahren seit der Gründung, fahren wir vom 22.-24. Juli nach Kleve zur Wasserburg Rindern. Auch dort erwartet uns wieder ein selbstgestaltetes, abwechslungsreiches Programm. Viele Frauen der Gruppe sind inzwischen auch Mitglied im Frauenverband der kfd (Katholische Frauengemeinschaft Deutschland). Es ist ihnen wichtig, damit vor Ort zu einer Gemeinschaft zu gehören und außerdem eine starke Frauenlobby zu unterstützen, die sich bei politischen Entscheidungen für Frauen einsetzt. Für unsere Gemeinde war und ist die Gruppe, die zeitweise auf über 20 Frauen anwuchs, ein Pool, aus dem sie schöpfen kann. Sie wurden Kommunion-Mutter, Firmkatechetin, tätig im Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand, leitend in der Bücherei, im „Eine-Welt-Laden“, im Vorstand der kfd oder als Initiatorin von verschiedenen Aktionen. Durch die Erfahrung in der Gruppe haben sie die Sicherheit und den Mut bekommen, Neues zu wagen. So sind sie, obwohl jetzt 30 Jahre älter, kein bisschen leise geworden.

40 Jahre KAB-St. Josef

Von Günter Kraus

„Wir feiern mit unseren Freunden“ lautete das Motto unseres 40-jährigen KAB-Jubiläums St. Josef in West. Das Fest begann am Samstag, 21. Mai 2016, mit dem Banner-Einzug und der Festmesse in der Heilig-Geist-Kirche. Die beeindruckende Festpredigt hielt unser Pfarrer Ulrich Kern. Mit einem Sekt-Empfang im Foyer wurden die Mitglieder und Gäste begrüßt. Im festlich geschmückten Pfarrsaal sorgte der Auftritt des Shanty-Chores für gute Stimmung. Der Vorsitzende, Günter Kraus, begrüßte die KAB-Mitglieder und die vielen Ehrengäste. Viele Glückwünsche wurden überbracht und vorgetragen. 700 Jahre nach der Stadtgründung (1276) wurde die KAB in West (1976) gegründet. Einige Gründungsmitglieder waren persönlich gekommen, um zu gratulieren und mitzufeiern. Das vielseitige und köstliche Büfett wurde zum großen Teil von den KAB-lern selbst angefertigt. Die Bedienung besorgten die fleißigen Pfadfinder unter Leitung von Familie Stärke. In einer kleinen Tonbildschau ließen wir das KAB-Leben Revue passieren. Mit vielen schönen Eindrücken ging ein besonderes Fest zu Ende. Allen herzlichen Dank, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Foto: Günter Kraus

Friedenstaube

Von Ulrike Lenninghausen

Das MAXI Familienzentrum Heilig Geist nimmt an einem weltweiten Projekt teil, an dem auch verschiedene Staats- und Regierungschefs teilnehmen. „Unsere“ Friedenstaube (liebevoll von den Kindern auf Frieda getauft) war z.B. schon bei Bundeskanzlerin Angela Merkel, Ministerpräsidentin von NRW Hannelore Kraft, Papst Benedikt…
Der Landshuter Künstler Richard Hillinger schuf 2008 zum 60. Geburtstag der UN-Menschenrechts-charta 30 bronzene Tauben. Seither „fliegen“ die Tauben, die in ihrem Schnabel einen Ölzweig als Symbol für den Frieden tragen, durch die Welt. Sie verkünden, dass alle Menschen sich für Gerechtigkeit, Freiheit, Humanität, Demokratie, Frieden und Menschenrechte einsetzen sollen (Vereinte Nationen, Resolution 217A(III). Das MAXI Familienzentrum Heilig Geist bringt den Kindern durch diese Taube den „Frieden“ nahe. Frieden kann nur gelingen, wenn jeder einzelne von uns ein Stück dazu beiträgt. Praktisch umgesetzt wird der „Frieden“ im Tagesablauf durch Bilderbücher, Gespräche, religiöse Erziehung… Zum Streiten gehört Vertragen, Rücksichtnahme auf Kinder, die manches noch nicht so gut können. „Wir haben Kinder und Tiere im Blick, achten wertschätzen sie, gehen sorgsam, respekt- und liebevoll miteinander um. Dazu gehört Verantwortung zu übernehmen, Lösungen zu finden, diese umzusetzen und zu tragen“. Die Friedenstaube soll symbolisch den Frieden ins MAXI Familienzentrum und zu jedem Kind mit seiner Familie bringen. Zurzeit „fliegt“ Frieda noch von Gruppe zu Gruppe. Bald macht sie sich auf den Weg und wird verschiedene Gruppierungen unserer Pfarrei und auf Wunsch verschiedene Kindergärten /Familienzentren in Ratingen besuchen. Ein kleiner Brief wird „Frieda“ begleiten. So erfahren die neuen „Gastgeber“ etwas von Friedas Friedens-Reise.

Foto: Ulrike Lenninghausen

Harmonisches Pfarrfest in Tiefenbroich

Von Jürgen Plückebaum

Bei tollem Wetter ging am letzten Wochenende das erste der beiden Pfarrfeste unserer Pfarrgemeinde rund um die St. Marienkirche in Tiefenbroich „über die Bühne“. Die Stimmung der vielen Besucher war natürlich prächtig, auch die der zahlreichen „neuen Nachbarn“, die der Einladung zum Fest gerne nachgekommen waren.
Groß war der Jubel, als sich Pfarrer Kern, der kurz zuvor seinen 60. Geburtstag begangen hatte, das Trikot seines Lieblingsvereins Fortuna Düsseldorf überstreifte, das der Vorsitzende des PGR, Christoph Wehnert, ihm im Namen der Pfarrgemeinde überreicht hatte. Apropos PGR: Ein großes Lob für die Idee, anlässlich des Pfarrfestes nur eine Gemeindemesse am Sonntag (dieses Mal in Tiefenbroich) zu feiern. Dem weiteren Zusammenwachsen der beiden ehemals selbständigen Ortsteilgemeinden wurde damit ein deutlich neuer Schub gegeben.

Foto: Jürgen Plückebaum

Internes aus dem Kirchenvorstand – Die Wege des Herrn…

„Herr Pollheim, ich möchte Sie fragen, ob Sie sich eine Mitarbeit im Kirchenvorstand vorstellen können?“, so Frau Pauels, Leiterin der Kindertagesstätte St. Marien. Das war eine Überraschung, damit habe ich nicht gerechnet, war doch unser Sohn gerade seit zwei Monaten in der Einrichtung. Frau Pauels hatte aber das richtige Gespür, denn meiner Frau und mir war klar: Möchtest Du hier in der Gemeinde Heimat finden, dann wäre es am besten, sich in irgendeiner Form zu engagieren. Nach kurzer Überlegungsphase, einem Austausch mit meinen Eltern (beide sehr erfahren in ehrenamtlichen, kirchlichen Strukturen) und dem hiesigen stellvertretenden KV-Vorsitzenden, Herrn Schönauer, stand für mich fest: „Ich kandidiere!“. Was habe ich schon zu verlieren? Wer kennt mich in Tiefenbroich als „Zugezogener“ schon? Das Wahlwochenende im November war bereits durch einen geplanten Urlaub mit der Familie im Kalender blockiert, so nutzte ich selber den Service der Briefwahl. Dieser Umstand verschaffte mir etwas Abstand – bis Pfarrer Kern mich im Ausland telefonisch erreichte: „Es kommt Arbeit auf Sie zu!“ – Ich war sprachlos, was nicht oft vorkommt. Der Kirchenvorstand teilt sich in diverse Sachausschüsse auf, so kann jeder seine Leidenschaft, seine Expertise an der richtigen Stelle mit einbringen. Dies hat natürlich auch verschiedene Sitzungstermine im „großen“ aber auch im „kleinen“ Rahmen zur Folge. Ich selber darf mich zusammen mit einer Kollegin im Kindergarten-Ausschuss aktiv einbringen. Viele Probleme, Sorgen, Fragen, aber auch Kritik werden an uns herangetragen. Diese gilt es im entsprechenden Rahmen zu besprechen und eine Lösung zu finden. Alles mündet letztendlich in einer für die Gemeinde zu treffenden Entscheidung und diese auch mitzutragen. Viele nette Kirchenvorstands-Kollegen durfte ich kennenlernen und noch mehr Gemeindemitglieder! Ich muss allerdings gestehen, dass mir hier oft noch die Verbindung „Name – Gesicht“ fehlt und ich bitte um Verständnis, dass dies vielleicht noch etwas dauert.
Wichtig an dieser Stelle ist aber auch ein herzlicher Dank – stellvertretend für alle Kirchenvorstandsmitglieder – an Sie alle, liebe Gemeindemitglieder, für das in uns gesetzte Vertrauen und die unzähligen fleißigen Hände innerhalb der Gemeinde (ehrenamtlich wie hauptamtlich), ohne die Gemeinde nicht funktioniert!
Trotz des zeitlichen Mehraufwandes und der Verantwortung bleibt aber das Fazit:
Die Wege des Herrn…
…sind lohnenswert!

Foto: Privat

Über mich:
Thomas Pollheim, geb. 1972, verheiratet, 2 Kinder (1 Hund) Seit 2010 wohnhaft in Tiefenbroich. Beruflich tätig im Generalvikariat des Erzbistums Köln, HA Medien und Kommunikation. Hobbys: Tanzlehrer, Musik machen, Golf und neu: Der Kirchenvorstand.

Etwas Altes und etwas Neues von den SeniorInnen

Von Katinka Giller

Es tut sich was bei den Ältesten unserer Gemeinde. Aber erst einmal möchte ich von dem erzählen, was vielleicht schon bekannt ist. Einmal im Monat treffen sich jeden ersten Mittwoch nach der Messe um ca. 10.00 Uhr die SeniorInnen in Ratingen-West zu einem gemeinsamen Frühstück und Programm. Da gibt es z.B. Geschichten zum Schmunzeln, Reiseberichte oder auch mal ein religiöses Thema. In der nächsten Zeit steht auch der große Jahresausflug an; es kommen bald die neuesten Informationen in den Pfarrnachrichten. Jede Woche donnerstags wird ebenfalls in Ratingen West für SeniorInnen, die Lust auf Gesellschaft und gutes Essen haben, im Pfarrsaal liebevoll der Tisch bereitet. Ca. 40 Personen finden sich meist zusammen und auch hier ist ein großer Ausflug im Sommer geplant.
Aber auch in Tiefenbroich soll es nach dem Ausfall von Frau Drews mit den monatlichen Treffen weitergehen. Die Termine finden bis zur Sommerpause quasi in Eigenregie statt, danach geht es hoffentlich mit neuem Konzept und „Leitwolf“ weiter. Sobald es Neuigkeiten gibt, sind die in den Pfarrnachrichten als aktuelle Information zu lesen.
Was ist denn nun mit dem Neuen? Das kommt jetzt. Denn über die beschriebenen Angebote hinaus startete mit großem Erfolg das erste Filmcafé für SeniorInnen mit dem Film „Wenn der weiße Flieder wieder blüht“. 15 Frauen aus West und Tiefenbroich hatten viel Freude an dem Film, den leckeren Kleinigkeiten und Gesprächen miteinander. Der nächste Termin steht auch schon fest, der 5.7.2016, um 15.00 Uhr, im Pfarrsaal von Ratingen-West. Diesmal geht es italienisch zu, es gibt Eis zu „Don Camillo und Peppone“. Dazu sind auch Männer ganz herzlich und besonders eingeladen.
Nicht ganz neu, aber nach der erfolgreichen Probephase im Frühjahr noch nicht etabliert, wird im Herbst ein Speckstein-kurs angeboten, diesmal altersmäßig offen nach unten für alle die Lust haben, kreativ zu werden und den Stein sprechen zu lassen.
Neu ist auch, dass anscheinend nicht nur die Jugend, sondern auch das Alter Nachwuchs gut gebrauchen kann. Immer weniger Menschen finden den Weg zu diesen tollen Angeboten. Eine erstaunliches Phänomen angesichts unserer demographischen Entwicklung – es werden doch immer mehr Menschen immer älter. Deswegen die herzliche Einladung, sich auf den eventuell manchmal schon beschwerlichen Weg zu unseren Angeboten zu machen und am besten noch den/die NachbarIn, FreundIn. mitzubringen. Der Weg lohnt sich, denn es winken viel Spaß, gute Gesellschaft und natürlich nette Leckereien. Wenn der Wille da ist, der Weg aber doch zu mühsam oder Sie sonst noch Fragen haben, wenden Sie sich gerne an mich.
Wir finden dann gemeinsam eine (Transport)-Lösung.
Ich freue mich auf Sie,
Katinka Giller Tel. 1456739

Missionskreuz in Tiefenbroich wird 90 Jahre alt

Von Rolf Baum

Wer kennt es nicht, das Kruzifix am Wegesrand, auf der Jägerhofstraße am alten Scheibling-Haus? Ein Kleinod aus früheren Zeiten, welches z. Zt. nicht in gutem Zustand anzutreffen ist.

Zur Geschichte:
Im Jahre 1926 fand in der jungen Rektoratsgemeinde St. Marien im Frühjahr eine hl. Mission (Glaubenserneuerung) statt. Diese war überaus erfolgreich, so der Chronist. Das war seinerzeit Grund genug, aus Dank und Erinnerung an das Ereignisses, dieses Missionskreuz hier aufzustellen. Ein steinernes Zeugnis. Eine stille Gebets- und Andachtsstätte. Das Grundstück wurde der Kirchengemeinde von der Familie Scheibling gestiftet, ebenso wurden Pflege und Blumenschmuck übernommen. Ich erinnere mich an „Pap Scheibling“, einen frommen Mann, der Kirche zugetan.

Der Entwurf des Kreuzes stammt vom Ratinger Baumeister und Architekten Karl Granderath, der kurze Zeit später die St. Joseph-Kirche in Eckamp plante und baute.
Das schöne, schmiedeeiserne Kreuz steht auf einem gemauerten Steintisch mit Inschriftentafel und folgendem Text:
Rette deine Seele.

Zur Erinnerung an die erste hl. Mission in der Kirche zu Tiefenbroich 1926

Die Einheimischen freuten sich über dieses neue Stück Heimat, welches nun prachtvoll erstrahlte. Ein Wegekreuz, es ist das Symbol des christlichen Glaubens. In diesem Jahr wird dieses Missionskreuz 90 Jahre alt. Vor Jahren wurde es restauriert und das Grundstück neu gestaltet. Die Geschichte ist schnell erzählt. Gerne berichte ich von Zeiten, als ich noch Kind oder Jugendlicher war, als die Jungs hier am Kreuz auf der Straße Fußball spielten - immer im Blick des Herrn.
Die Straße war in den 40/50er Jahren kaum befahren, keine Linienbusse. Pferdefuhrwerken konnten wir schnell ausweichen. Doch dann am Kirchweihtag von Alt-Marien,- es war Schützen- und Kirmestag- setzte sich die große Flur-Prozession unter starker Beteiligung in Bewegung. Bunt geschmückte Straßen, Blumen, Fahnen, frisch geschlagene Maibäumchen (Birken) säumten den Prozessionsweg. Der erste Segensaltar war bei Scheibling am Kreuz festlich hergerichtet für Christus. Hier wurde den vielen Anwesenden, den lebenden Zeugen und dem Dorf nach Gebet und Gesang der „Sakramentale Segen“ erteilt.
Das Kreuz steht immer noch an historischer Stelle.

Fotos: Familie Plückebaum und Pfarrarchiv

kfd St. Josef

STRICKCAFÉ
Stricken oder Häkeln Sie gern oder möchten Sie es lernen?
Dann sind Sie herzlich in unser Strickcafé eingeladen. Ab August können Sie im Foyer jeden ersten Donnerstag im Monat von 15.30 bis 18.00 Uhr in geselliger Runde bei Kaffee und Tee ihre Fähigkeiten entdecken, erweitern oder weitergeben. Das Strickcafé ist ein Angebot der kfd St. Josef. Jede ist eingeladen, ohne Voranmeldung. Das Material ist mitzubringen. Erstes Treffen ist Donnerstag, der 4. August
SUCHE
Ich suche einen Menschen, der ein Instrument spielt, vielleicht Gitarre oder Akkordeon.
Zweimal im Jahr möchte ich einen Liedernachmittag anbieten und suche dafür eine ehrenamtliche, instrumentale Begleitung.
Über eine Meldung würde ich mich sehr freuen. Tel: 02102-475287, Angelika Marx

Kommunionkinder 2016

Foto: Jürgen Bendzulla

Morlang, Kim
Böntgen, Jana
Schlußnuß, Cecilia
Stecher, Johanna
Zock, Tobias
Esser, Alice
Kuberzig, Mia
Moczko, Daniel
Rößler, Lisa
Groß, Ricardo
Becker, Carolin
Ramirez, Lady Lime
Mau, Ben-Julian

Foto: Christoph Wehnert

Sommer, Carolien
Cyrus, Kiranpreet
Zygmunt, Filip
Hübscher, Alexander
Scholz, Amilia
Könen, Leon
Pohlmann, Jamie
Kaiser, Maximilian
Rudev, Emiely
Muscher, Lukas
Magnus, Enya
Heck, Jan-Luca
Grzech, Celine
Kierys, Anette

Foto: Christoph Wehnert

Mocek, Louis Ben
Möller, Paul Frederik
Seidel, Julian
Rausch, Lilianna
Kaluza, Julien
Grabosch, Olivia
Feldkämper, Niklas
Bizcocho, Gutièrrez Naina
Schewczyk, Robin Rafael
Paszkowski, Dawid
Krause, Fabien
Kaiser, Zoe
Hardel, Wiktoria
Pilz, Mandy
Warzecha, Amy
Wendt, Xenia
Spodnik e-mip, Krystian
Alexy, Emily
Karnecki, Kacper
Chowanietz, David
Brügelmann, Lynn
Kloft, Michelle
Ritter, Alexander
Preuss, Alessio
Kazmierczak, Pauline

Firmung 2016

Von Christoph Zasanski

Am 07. Juli 2016 ist es wieder soweit – Weihbischof Dr. Dominikus Schwaderlapp wird die Gemeinde Heilig Geist besuchen und über 50 Jugendlichen das Sakrament der Firmung spenden. Seit Ende November bereiten sich die Jugendlichen auf diesen Tag vor. In verschiedenen Jugendmessen während der Adventszeit und in der Fastenzeit konnten sie alle Kirchen unserer Gemeinde kennenlernen – viele haben dadurch zum ersten Mal die alte Pfarrkirche St. Josef besucht. In Gruppen von ca. zehn Personen haben sich die Jugendlichen dann bis Ende Juni mit den Glaubensinhalten der Kirche auseinandergesetzt. Grundlage dazu war in diesem Jahr zum ersten Mal für alle das Youcat-Konzept, das auf Basis des Jugendkatechismus der Kirche entwickelt worden ist. Wie jedes Jahr gehörte zur Firmvorbereitung auch ein Firm-Wochenende, das in der Jugendherberge in Neuss-Uedesheim stattgefunden hat. Während einer lebhaften Zeit stand das Thema „Die Gaben des Heiligen Geistes…und ihre Wirkung im Alltag“ auf dem Plan. Hier kamen die Jugendlichen mit Glaubenszeugen ins Gespräch und haben die sieben Gaben des Heiligen Geistes kennengelernt. Und schließlich gab es noch eine Begegnung mit Weihbischof Schwaderlapp, der alle Jugendlichen des Kreises Mettmann, die in diesem Jahre das Sakrament der Firmung empfangen wollen, zum Firmday nach Velbert-Neviges eingeladen hat. Eine lange Zeit der Vorbereitung geht am 07. Juli 2016 zu Ende und auf diesen Termin freuen sich die Jugendlichen in diesem Jahr ebenso wie auf die Sommerferien, die einen Tag später beginnen.

Wüstentag 2016

Foto: Lucia Reinartz

Von Lucia Reinartz

Der Wüstentag 2016 führte am 11. Juni 12 Kilometer zur Cornelius- und zur Marienkapelle in Neuss. Gut getan hat es! Hier staunen im ehemaligen Marianum die Pilger über die eindrucksvolle Komposition von Farben, Formen und Licht des Künstlers Heinz Mack.

GlaubensZeit

Von Lucia Reinartz

Lust miteinander Glaubenswissen aufzufrischen, über den Glauben zu reden, einen Bibeltext in den Blick zu nehmen? Oder einfach dabei zu sein, nur zuzuhören? Das erste von vier offenen Glaubensgesprächen ist am 19. September um 19 Uhr im Foyer des Pfarrsaales Heilig Geist am Maximilian-Kolbe-Platz: „Maria und Martha – Kleine Geschichte gegen das Ausbrennen“. Wir lernen das Bibelteilen kennen. Die weiteren Themen richten sich nach den Wünschen der Teilnehmenden. Information Lucia Reinartz, Telefon 473207

Fairer Handel wirkt!

Von Lucia Reinartz

So lautet vom 16. bis 30 September das Motto und es ist nicht zu übersehen: Hier bei uns schauen immer mehr Konsumenten auf die Sozialverträglichkeit beim Kauf eines Produktes und dabei stoßen sie auf Fairtrade-Waren: Kaffee, Tee, Honig, Schokolade, Reis, etc., aber auch Handwerksartikel. Im Jahr 2015 lag der geschätzte Gesamtumsatz mit Fairtrade-zertifizierten Produkten in Deutschland bei 978 Millionen Euro, dies entspricht einer Steigerung um 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr (784 Mill). Damit hat sich der Umsatz in den letzten zehn Jahren mehr als verzehnfacht.

Für die 2,5 Millionen Beschäftigten in den Ländern des Südens, die in der Fairtrade-Produktion arbeiten, schafft der faire Handel mit langfristigen Handelsbeziehungen nachhaltige Perspektiven, vor allem natürlich durch gerechte Löhne und mehr Bildung. Es ist sicher ein Schritt zu mehr Gerechtigkeit und für diese Menschen definitiv ein Weg aus der Armut. Der Eine-Welt-Ausschuss Heilig Geist wird am Freitag, 23. September, von 9 bis 13 Uhr auf dem Wochenmarkt, am Berliner Platz, erneut Produkte anbieten. Vieles kann man hier probieren und in Ruhe einen fairen Kaffee genießen. Schauen auch Sie doch mal vorbei!

Ansonsten: Verkauf sonntags ab 12.15 Uhr in Heilig Geist im Pfarrsaalfoyer, aber auch in den Büchereien gibt es einige Produkte. Des Weiteren gibt es zur Fairen Woche einen Brunch zum Erntedankfest am Sonntag, 25. September, ab 10.15 Uhr, der zusammen mit der KAB im Pfarrsaal Heilig Geist ausgerichtet wird. Herzliche Einladung auch hierzu!!

Taufen

Verstorben

Meditatives Tanzen

Von Elisabeth Schmidt

Wir, das sind z.Zt. ca. zehn Frauen, tanzen Kreis- und Gebärdentänze um eine gestaltete Mitte, zu Musiken aus der Folklore, der Klassik, der Moderne und dem geistlichen Liedgut. Die Choreographien sind leicht zu erlernen. Der Tanz ist ein Ausdruck unserer Beziehung zur Schöpfung, zu uns selbst und zu Gott. Die Kraft und Intensität dieses gemeinsamen Tanzens, die Gebärden und das Vertiefen durch Texte ermöglichen, dass wir zur Ruhe finden, dass Körper, Geist und Seele in Balance kommen und ihre eigene Lebensmelodie spielen, die es gilt, zu erspüren. Die Gemeinschaft zu den Mittänzerinnen schafft ein Gefühl von Angenommensein im Kreis, wo jede so sein darf, wie sie ist. Die Kreismitte zentriert unsere Schritte und kann tiefen Frieden schenken. Wir haben so die Möglichkeit, auch tiefer bei uns selbst anzukommen. Herzliche Einladung, einmal in einen solchen, Abend hineinzuschnuppern, vielleicht ist es genau das, was Sie suchen! Der neue Kurs beginnt am: Donnerstag, 28.8.16, 19.30 – 21.00 Uhr; donnerstags zwei mal im Monat im Pfarrsaal Heilig Geist in Ratingen-West Der Kurs wird geleitet von Anne Helmes, die schon 10 Jahre den Kreistanz anleitet. Weitere Infos am 1. Abend. Eine Veranstaltung des Kath. Bildungswerkes im Kreis Mettmann

Pfingstzeltlager 2016 in Braunshausen

Von Tobias Terhorst

Trotz eisiger Temperaturen hatten 31 Kinder und 11 Betreuer über Pfingsten jede Menge Spaß im Zeltlager in Braunshausen im Sauerland. Neben einer Stadtrallye im benachbarten Hallenberg standen u.a. eine Schnitzeljagd und eine Nachtwanderung auf dem Programm. Natürlich durfte auch das gemeinsame Singen abends am Lagerfeuer nicht fehlen. Am Montag kamen Kaplan Christoph Zasanski und Gemeindereferentin Katinka Giller zur Feier der Messe zu Besuch. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Zeltlager.

Foto: Tobias Terhorst

Kindern ein Lächeln schenken ist einfach

Von Barbara Gundlack und Mechthild Moritz

Die Kinder lachen und spielen, sie haben Besuch bekommen. Aber das Lachen dauert nicht lange. Es wird wieder Abend und Zeit zum Nachdenken. Was erwartet mich morgen? Wo muss ich hin? Gehe ich zur Mama? Zum Papa? Oder muss ich im Heim bleiben? Diese Fragen stellen sich die Kinder im Waisenhaus in Radun - Weißrussland- oft. Zur Zeit wohnen dort 80 Kinder. Sie kommen aus ganz armen oder zerrütteten Familien. Die Ungewissheit belastet die Kinder sehr. Zum Lächeln haben sie wenig Grund, aber unsere Gemeinde will versuchen ihnen ein bisschen mehr Freude am Leben zu schenken. Pfarrer Roman Raczko, der mit dem Priesterseminar in Grodno das Heim in Radun unterstützt, bittet uns um Hilfe. Es fehlt an Spiel- und Beschäftigungsmaterial für die Kinder. Darum möchte unsere Gemeinde-Caritas um Spenden von gut erhaltenem Spielzeug, auch Rollerskates, Rollschuhen u.ä. bitten. Wir sammeln die Spielwaren in West am 04.07.2016 von 18.00 bis 19.00 Uhr im Foyer des Pfarrsaals. Ende August werden wir die gesammelten Spielsachen nach Weißrussland bringen. Dann können wir sicher genauer berichten, wie viel Freude das Spielzeug den Kindern gebracht hat. Für eine finanzielle Unterstützung wären wir sehr denkbar. Bei Fragen bitte Frau Barbara Gundlack, Tel. 499176, anrufen.

Foto: Privat

Danketag im November

Von Christoph Wehnert

Mehr als 200 Menschen engagieren sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde. Einige helfen beim Verteilen der Pfarrzeitung, andere nehmen sich eine halbe Stunde Zeit in der Woche, um bei der Kirchenwache aufzupassen. Wieder andere engagieren sich in den vielen verschiedenen Gruppierungen und Gremien unserer Gemeinde. Diesen vielen Menschen will unsere Gemeinde DANKE sagen. Dazu laden wir alle ehrenamtlichen Mitarbeiter am 12. November zu einem Danke-Abend in den Pfarrsaal ein. Bitte notieren Sie sich diesen Termin schon einmal im Kalender. Weitere Infos folgen nach den Sommerferien!

1.000 Euro über Bildungsspender gesammelt

Von Christoph Wehnert

Was letztes Jahr im August noch ziemlich utopisch klang, hat das Leitungsteam der Sommerfreizeit Hitzenlinde tatsächlich erreicht. Über die Internetplattform „Bildungsspender“ wurden 1.000 Euro gesammelt, die Kindern und Familien zugute kommen, die den kompletten Fahrtpreis von 455 Euro nicht alleine tragen können. „Das tolle beim Bildungsspender ist, dass man – ohne eigenes Geld in die Hand zu nehmen – etwas bewirken kann. Bevor man im Internet etwas kauft, schaut man unter https://www.bildungsspender.de/heiliggeist nach, welche Shops mitmachen. Von dem dann getätigten Einkauf wandert automatisch eine Werbeprämie in die Fahrtkasse!“, erklärt Christoph Wehnert. Spenden ohne eigenes Geld – hier geht es wirklich!

Impressum

Herausgeber:
Kath. Kirchengemeinde
Heilig Geist
www.heiliggeist-ratingen.de
Pfarrbüros:
Regina Jockel
Maximilian-Kolbe-Platz 28,
Tel. 44 27 17
Beata Torka, Marienstr. 6,
Tel. 4 16 31
Redaktion: Kerstin Theisen
(k_theisen@gmx.net),
Gerhard Dietrich,
gerhard.dietrich@t-online.de
Verteilung:
Ernst Terhorst, Tel. 47 25 26
Christa Bendzulla, Tel. 4 18 55
Druck: Schöttler Druck,
Ratingen
Auflage: 6000 Exemplare
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30.10.2016